

# Gibt es genügend Hausärzte?

Die Kassenärztliche Vereinigung legt Zahlen für Wunstorf, Neustadt und die Wedemark offen. Sprecher: „Stehen am Anfang eines Ärztemangels.“

**WEDEMARK** . Mehr als 5000 Hausarztstellen waren Ende 2023 in Deutschland nicht besetzt. Wie viele Hausärzte gibt es in Wunstorf, wie viele in Neustadt und in der Wedemark? Reicht die Zahl der Allgemeinmediziner für die Bürgerinnen und Bürger? Und wie steht's um die Versorgung mit Fachärzten in diesen Bereichen? Das Ergebnis kurz zusammengefasst: In Wunstorf, Neustadt und im Bereich Wedemark/Burgwedel gibt es den gesetzlichen Vorgaben zufolge und nach Berechnung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) hinreichend Ärzte.

Tatsächlich gibt es nicht per se eine Arztquote für jede Stadt oder Gemeinde. Das erklärt Detlef Haffke, Pressesprecher sowie Leiter der Stabsabteilung Kommunikation und Information der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, so: „Wir schauen nie auf einen einzelnen Ort.“ Stattdessen gebe es Planungsbe- reiche, für deren Gebiet nach ge- setzlichen Vorgaben und daraus folgenden KVN-Berechnungen die Zahl der Ärzte ermittelt wer- den.

Wunstorf und Neustadt sind zufällig jeweils eigenständige



Detlef Haffke ist Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Nie-  
dersachsen. Foto: KVN

Planungsbereiche für die haus- ärztliche Versorgung, sodass für diese beiden Städte genaue Zah- len zu ermitteln sind. Die Wede- mark hingegeben bildet mit Burgwedel den „Planungsbe- reich Großburgwedel“.

Und wie sieht es mit der Haus- arztversorgung in Wunstorf, Neustadt und der Wedemark konkret aus? Detailliertere Zah- len dazu liefert der KVN-Spre- cher: Demzufolge hat Wunstorf (41.639 Einwohner) einen theo- retischen Schlüssel von 1596 Pa- tienten je Hausarzt und aktuell einen Versorgungsgrad von 111

Prozent. Nach Bedarfsberech- nung stehen Wunstorf 26 Haus- ärzte zu, tatsächlich gibt es im Be- reich der Stadt 29 – davon 22 nie- dergelassene und sieben ange- stellte. Die Quote von 111 Pro- zent bedeutet nach Haffkes Aus- sage: Wunstorf ist für weitere Niederlassungen von Hausärzten derzeit gesperrt. Die Toleranz- grenze bei diesen Berechnungen liegt bei 110 Prozent.

Der „Planungsbereich Groß- burgwedel“, zu dem auch die Gemeinde Wedemark gehört, hat 50.376 Einwohner und der- zeit 34 Hausärzte. Der aktuell

gültige Schlüssel liegt bei 1552 Einwohnern je Hausarzt. Der Pla- nungsbereich hat aktuell einen Versorgungsgrad von 104 Pro- zent. Dort könnten sich noch zwei weitere Hausärztinnen oder -ärzte niederlassen.

Für den Bereich der Stadt Neu- stadt gilt aktuell: 45.306 Einwoh- nerinnen und Einwohner kom- men derzeit auf 31 Hausärzte. Der Versorgungsgrad liegt bei 103%. Dort sind noch 2,5 Haus- arztstellen zu vergeben. Anders als bei der Ermittlung der Zahl der Hausärzte verhält es sich mit ihren Facharztkolleginnen und -kollegen.

Die Zahl der Fachärzte wird nicht für einzelne Planungsberei- che ermittelt, hier ist die gesamte Region Hannover die Bezugsgrö- ße. Und in der, so der KVN-Pres- sesprecher, gibt es aktuell ledig- lich einen offenen Bereich: Es könnten sich, so Haffke, noch drei psychologische Psychothe- rapeuten in der Region Hannover niederlassen.

Ist also mit der Hausärztever- sorgung in Wunstorf, Neustadt und der Wedemark alles in Ord- nung, da die Mindestvorgaben doch erfüllt sind? Hier äußert der KVN-Sprecher ein großes „Aber“. „Bedarf und Bedürfnis

unterscheiden sich hier“, sagt Haffke. Die Bedürfnisse der Bür- gerinnen und Bürger stimmen of- fenbar mit den gesetzlichen Vor- gaben nicht überein, die die KVN bei der Berechnung der Hausärz- te je Planungsbereich zu berück- sichtigen hat.

Darüber hinaus gibt es laut Haffke es ein weiteres Problem. „Wir stehen am Anfang eines Ärztemangels. Schon jetzt könn- en wir viele freie Arztstize nicht besetzen.“ Der Altersdurch- schnitt der niedersächsischen Ärzte liege bei 55 Jahren, und „die Babyboomer gehen in den Ruhestand“. Etwa ein Drittel der Hausärzte in Niederachsen höre bis 2035 auf zu praktizieren. „Viele Mediziner wollen nicht mehr selbst eine Praxis überneh- men. Sie lassen sich lieber anstel- len.“ Nach Haffkes Einschätzung benötige man aktuell zwei Nach- folger, um einen Landarzt zu er- setzen.

Die Lösung? Aus Sicht der KVN hilft nur eines: jedes Jahr 470 zu- sätzliche angehende Mediziner an den drei niedersächsischen Universitäten Göttingen, Hanno- ver und Oldenburg ausbilden.

Dr. Sami Mohtadi ist Hausarzt in Wunstorf – und erkennt im ak- tuellen System der Hausärztever-

sorgung einige falsche Anreize. Das beginne mit der Frage „Wie viel Geld ist da? Es wird nicht ge- fragt: Was will ich haben?“ Grundsätzlich „kann man Pa- tienten nicht beschränken“, meint der Arzt. Die Patientinnen und Patienten „müssen sich ihre Hausärzte aussuchen können“. Im Moment gelte das Prinzip: „Je mehr Krankheit, desto mehr Geld.“ Er plädiert stattdessen für eine Bereitstellungspauschale, mit denen Hausärzte bezahlt werden sollten.

Darüber hinaus erkennt er in den sogenannten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ein erhebliches Problem. Dort ange- stellte Ärzte leisteten gute Arbeit als Fachärzte für Allgemeinmedi- zin, nicht jedoch als Hausärzte wie deren niedergelassene Kolle- gen. Ein MVZ ist seiner Meinung nach ein Erlösmodell, aber nicht in erster Linie auf eine gesunde Kundschaft fokussiert. Darüber hinaus wird nach Mohtadis An- sicht das Hausarztprinzip mit einem Versorgungszentrum aus- gehebelt: „Es kann sein, dass im MVZ jeden Tag ein anderer Arzt sitzt.“ Das deutliche Plädoyer: „Gemeinschaftspraxis ja, MVZ nein.“

## Bildungsurlaub 2025 planen

**WEDEMARK (R/BS).** Die vhs Hannover Land bietet Arbeitneh- mern in Niedersachsen die wert- volle Möglichkeit, im Rahmen von Bildungsurlauben neue Hori- zonte zu entdecken und ihr Wis- sen zu erweitern. Bildungsurlau-

be ermöglichen es Beschäftigten, sich persönlich fortzubilden, während sie von ihrem Arbeitge- ber freigestellt werden und wei- terhin ihr Gehalt erhalten. Nach dem Niedersächsischen Bil- dungsurlaubsgesetz (NBildUG)

haben Arbeitnehmer und Auszu- bildende mit einem Arbeitsver- hältnis in Niedersachsen An- spruch auf fünf bezahlte Arbeits- tage pro Jahr zur Teilnahme an Bildungsurlauben, vorausge- setzt, sie sind mindestens sechs

Monate im Unternehmen tätig. Die Auswahl der Themen ist viel- fältig und kann unabhängig vom gegenwärtigen Arbeitsplatz er- folgen.

Alle Bildungsurlaube der vhs Hannover Land sind von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) an- erkannt, was die Freistellung vom Arbeitgeber ermöglicht. Interesierte sollten ihren Antrag auf Freistellung mindestens vier Wo- chen vor Beginn des Kurses bei ihrem Arbeitgeber einreichen.

Für das Jahr 2025 hat die vhs Hannover Land ein umfangrei- ches Angebot an Bildungsurlau- ben entwickelt, das sowohl prak- tische Fähigkeiten als auch theo- retisches Wissen vermittelt. Die Themenpalette reicht von Fremdsprachen, IT-Kenntnissen und Managementtechniken bis hin zu Selbstfürsorge, Resilienz und Stressprävention. Viele Kur- se für das laufende Jahr bieten derzeit noch freie Plätze an.

Die Bildungsurlaube finden an verschiedenen Standorten, da- runter Burgwedel, Garbsen, Neustadt am Rübenberge, am Steinhuder Meer und auf Sylt statt. Die nächsten Bildungs- urlaube der vhs Hannover Land:

„Arabisch A1 - Für Anfänger, ein Intensivkurs am Steinhuder Meer“ (Kurs-Nr. 251SWB010), 10. bis 14. März in Mardorf; „Mental Load meistern und Ver- einbarkeit leben“ (Kurs-Nr. 251LEB013), 17. bis 21. März, als Teilzeit-Bildungsurlaub von 9 bis 13 Uhr in Neustadt; „Englisch A2 - Für Wiedereinsteiger, ein Inten- sivkurs“ (Kurs-Nr. 251SEB312), 7. bis 11. April in Garbsen und „Selbstfürsorge für pädagogi- sche Fachkräfte“ (Kurs-Nr. 251PKL103), dreitägiger Bil- dungsurlaub vom 22. bis 24. Ap- ril in Neustadt. Diese und weitere Bildungsurlaube können direkt auf der Website [www.vhs-han- nover-land.de/programm/bil- dungsurlaube](http://www.vhs-han- nover-land.de/programm/bil- dungsurlaube) online gebucht werden. Insbesondere für das zweite Halbjahr 2025 werden noch weitere Bildungsurlaube entwickelt. Anmeldungen sind online, persönlich, telefonisch unter (05032) 90144-22 oder per E-Mail an [info@vhs-hanno- ver-land.de](mailto:info@vhs-hanno- ver-land.de) möglich.

## Brelinger Mitte greift den Wahlkampf auf

**BRELINGEN (GÖT).** Der Kultur- verein Brelinger Mitte sieht sei- nen Veranstaltungsort auch als Zentrum für politischen Aus- tausch. Herausgefordert durch die vorgezogene Bundestags- wahl habe man kurzfristig das Programm angepasst, berichtet Sieglinde Hofbauer vom Verein.

In der Brelinger Mitte öffnet nun dreimal wöchentlich ein „Wahl.Lokal.Brelingen“:Diens- tags, donnerstags und freitags, immer von 10.30 bis 13 Uhr, gibt es dort die Möglichkeit, in Kaffee- hausatmosphäre die Parteipro- gramme einzusehen, sich zu in- formieren und ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntag, 9. Februar, um 18 Uhr beginnt dort ein Kurzfilm- abend zum Thema „Democracy first“, in Kooperation mit dem mobilen Kino Niedersachsen. In den zehn Kurzfilmen geht es um Fragen rund um demokratische Werte im engeren und im wei- teren Sinne. Kurz vor der Wahl, am Montag, 17. Februar, um 20 Uhr- lädt der Verein dazu ein, die ein- zeln Wahlprogramme gemein- sam zu lesen und zu vergleichen. Hier kann auch der dann freige-

schaltete Wahl-O-Mat genutzt und ausprobiert werden.

Zur Wahlparty am Sonntag, 23. Februar, öffnet die Brelinger Mit- te dann um 18 Uhr zum gemein- samen Erleben und Diskutieren der Wahlergebnisse.

Eingebettet sind diese Veran- staltungen in die regelmäßig stattfindenden Angebote. Dazu kommen ein paar Neuigkeiten: Neu im Programm sind der Bota- nical Art Club mit Audrey Reilly, immer am zweiten Samstag im Monat ab 11 Uhr, und ein offener Spieleabend für junge Erwachse- ne mit Wiebke Grimsehl, immer am letzten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr. Die Kreativwerkstatt mit Sabine Glandorf findet jetzt dienstags von 9.15 bis 10.45 Uhr statt. Einblicke in die Technik des Fermentierens von Lebensmitteln gibt die geübte Fermentista Kat- rin Thomas am Sonnabend, 22. Februar. Nach der erfolgreichen Premiere im Herbst bitten die Ver- anstalter überdies am Freitag, 28. Februar, ab 20 Uhr zum zweiten Mal zum Tablequiz. Weitere re- gelmäßige Veranstaltungen sind auf der Homepage [www.brelinger-mitte.de](http://www.brelinger-mitte.de) zu finden.

## Platzierung bei „Jugend debattiert“

**MELLENDORF (R/BS).** Im Jo- hannes-Kepler-Gymnasiumm fand Ende Januar der Regional- wettbewerb „Jugend debat- tiert“ statt, bei dem die Teilneh- mer des Gymnasiums Mellendorf überzeugten.

In der Altersgruppe 2 konnte Hanna Anschütz (11A) mit ihrem scharfen Verstand und eloquen- ten Argumenten den dritten Platz erringen. Sie debattierte die spannende Frage: „Sollen extre- me Parteien von Diskussionsrunden ausgeschlossen werden?“ Mit ihrer klaren Argumentation und einem überzeugenden Auf- tritt beeindruckte sie sowohl die Jury als auch das Publikum.

Besonders hervorzuheben ist der Erfolg von Christopher Hö- germeier (09A), der in der Alters- gruppe 1 den ersten Platz beleg- te. Er stellte sich der anspruchs-

vollen Streitfrage: „Soll Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“ Durch seine überzeu- gende Argumentation und sein sicheres Auftreten konnte er die Jury für sich gewinnen und wird nun das Gymnasium Mellendorf beim Landeswettbewerb im Nie- dersächsischen Landtag vertre- ten. Christopher wird Ende Fe- bruar an einem Siegerseminar teilnehmen, um sich auf diese be- deutende Herausforderung vor- zubereiten.

„Es ist toll zu sehen, wie unsere Schüler sich in solch anspruchs- vollen Wettbewerben behaupten“, freut sich Schulleiterin Kat- rin Meinen. „Sie zeigen, dass sie nicht nur gute Schüler sind, son- dern auch engagierte Bürger, die sich mit wichtigen gesellschaftli- chen Themen auseinanderset- zen.“

# TenneT Infomärkte

## 380-kV-Ersatzneubau Landesbergen – Mehrum/Nord

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**  
wir laden Sie herzlich zu einem Infomarkt des 380-kV-Freileitungsprojekts Landesbergen – Mehrum/Nord ein, um Ihnen die ersten Grobtrassierungsentwürfe im Abschnitt 1 sowie den aktuellen Verfahrensstand vor- zustellen. Mit unserem Team kommen Sie **zwischen 14 und 18.30 Uhr** ins Gespräch.

**Infomarkt zum Abschnitt 1 Landesbergen – Elze:**  
**Donnerstag, 13. Februar 2025**  
Hotel Weserschloßchen, Mühlenstraße 20  
31582 Nienburg/Weser

Werfen Sie gerne auch einen Blick in unsere interaktive Karte mit den Planungen unter [tennet.eu/projektatlas-lanme](http://tennet.eu/projektatlas-lanme).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**Ihre Stella Meyer**  
Referentin für Bürgerbeteiligung  
T +49 152 53219293



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Projektwebseite [www.tennet.eu/lan-me](http://www.tennet.eu/lan-me)

[tennet.eu](http://tennet.eu)

